

Schlussbericht Black Magic Bullet

Eine Produktion des Ensembles „Herz und Harz“ in der Alten Reithalle Aarau.
Premiere: 24. August 2013

Die Geschichte der teuflischen Freikugeln gehört seit August Apels „Gespensterbuch“ (1810) zum Bestand der deutschen Volkssagen. Carl Maria von Weber hat sie mit seiner Oper „Der Freischütz“ weltberühmt gemacht.

Robert Wilson, William S. Burroughs und Tom Waits brauten daraus ein groteskes Musical um, das nach seiner Uraufführung 1990 als 'Black Rider' die Bühnen der Welt eroberte.

„Herz und Harz“ hat die Sage speziell für die Bedingungen der Alten Reithalle Aarau als „Black Magic Bullet“ neu geschrieben. Theaterschöneswetter und Theaterprojekte bodinek haben, unterstützt durch T.u.T (Interessensgemeinschaft Darstellende Künste Aargau) und Theater Tuchlaube, ein nationales Ensemble aus SchauspielerInnen und MusikerInnen zusammengestellt, das unter der Regie von Mark Wetter „Black Magic Bullet“ als „musikalisches Waldgegrusel mit Herz&Harz“ zur Aufführung gebracht hat. Trotz grosszügiger finanzieller Unterstützung durch das Aargauer Kuratorium und anderer namhafter Sponsoren litt die Produktion zu Beginn an der Unterfinanzierung und der Heterogenität des neu zusammengestellten Ensembles. Nur dank der grossen künstlerischen Kompetenz und des uneigennütigen Einsatzes aller Beteiligten sowie zahlreicher „helfender Hände“ konnte am 24. August eine umjubelte Premiere stattfinden. Die Presse lobte „Black Magic Bullet“ über alle Massen und die Mundpropaganda tat ein Übriges: Bald waren die Vorstellungen ausverkauft und „BMB“ avancierte zum Kultstück des Sommers.

Derzeit prüft das Ensemble „Herz&Harz“ ob die Produktion im nächsten Jahr wieder aufgenommen werden kann.